



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das I. Capittel. Wie der Mensch Gott anruffen soll seine sitten vnd Leben
zu bessern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Des Heiligen

Bischoffs Augustini MEDITATIONES: Ist das Buch
der gottseligen Betrachtungen von hohen Himmlischen Dingen.

Wie der Mensch den Allmächtigen Gott anruffen soll / seine Sitten vnd Leben zu bessern.

Das Erst Capittel.

Herr mein Gott / gib meinem Herzen das Verlangen nach dir: Gib ihm mit Verlangen dich zusuchen / mit suchen dich zu finden / mit finden dich zu lieben / mit lieben meine Sünden abzulösen / die Belüsten

U nicht

nicht widerumb zubegehen. O Herz
mein Gott / gib meinem Herzen die
Buß / meinem Geist Zerknirschung /
meinen Augen ein Brunnquell der
Thränen / meinen Händen der Al-
musen milde zu seyn. O mein König /
lösch in mir auß die Begierden des
Fleisches / vnd zünde in mir an das
Feyr deiner Liebe. O mein Erlöser /
treib von mir auß de Geist der Hof-
fart / vnd verleihe mir gnädiglich
den Schatz deiner Demut: O mein
Seligmacher / wend von mir ab den
Grimm des Zorns / vnd laß mir
gütlich zu theil werden den Schildt
der Gedult: O mein Schöpffer /
reiß von mir auß den Bnwillen des
Gemüts / vnd verleihe mir mildig-
lich die Süßigkeit eines sanfften
Sinns. Gib mir / O gütigster Vat-
ter /

ter/einen festen Glauben/ gebührliche
Hoffnung/ vnd ein stette Lieb. O
mein Regent/ wend von mir ab was
entel ist/ desgleichen auch die Unbe-
ständigkeit des Gemüts / Umb-
schweifung des Leibs/ Leichtfertig-
keit des Munds / vppige Erhebung
der Augen/ die Fülle des Bauchs/ die
Schmähung meiner Nächsten/ das
Laster des Aßterredens / die Rixe-
lung fürwitziger Klugheit / Begier-
ligkeit der Reichthumb / den Raub-
mächtiger Herrschung/ die Lüste en-
teler Ehr/ das Vbel der Heuchleren/
das Giffte der Schmeichelung/ Ver-
achtung der Armen/ Vndertruckung
der Schwachē/ die Brunst des Gei-
ßes/ de Kost des Neids/ den Tod der
Gottslästerüg. O mein Erschaffer/
hawe in mir ab vngedürliche Leicht-

fertigkeit / Halsstarrung / unrüwige
Weise / den Müßiggang / schläferige
Faulheit / Vnerstandt des
Gemüths / Blindheit des Herzens /
Verhärtung des Sinnes / Grausamkeit
der Sittē / den Ungehorsam zum
Guten / widerspännigen Anschlag /
Frechheit der Zungen / den Raub
der Armen / Gewalt gegen die
vnermöglichen / die Schmach auff
die unschuldigen / Versäumnuß der
Vnderthanen / rauhen Ernst gegen
die Außgenossen / gottloses Thun
wider die bekante Freundt / Härte
gegen die Nächste. O mein Gott /
mein Barmherzigkeit / Ich bitte
dich durch deinen geliebten Sohn /
gib mir die Werk der Barmherzigkeit /
die Befleißigung eines gottseligen
Bandels / mit bekümmerten / ge-
plagten

plagten Menschen Mitleiden zutra-
gen / die Irigen zu weisen / den elen-
den mit Hülff zu erscheinen / den Ar-
me Handreichung zuthun / die traw-
rigen zu trösten / den vndertruckten
auffzuhelffen / die Armen zu erqui-
cken / die in Zamer stecken zu stercken /
meinen Schuldigern zu vergeben /
denen so wider mich sündigen / zu
verschonen : die mich hassen / zu lie-
ben : für böses / gutes zu vergelten :
niemandt zu verachten / sondern zu
ehren : den frommen nachzufolgen /
die bösen zu meiden / die Tugenden
zu ombfahen / die Laster zu verwerf-
fen / Gedult in Widertwertigkeit /
Enthaltung vom bösen in Wolfart.
Gib auch meinem Mundt Behü-
tung / vnd an die Thür meiner Lef-
zen ein runde ombständige Bewa-
rung /

zung/vnd daß ich die irdische Ding
vnder die Füß trette/nach den Him-
lischen aber ein dürstigs Verlangen
haben möge.

Wie sich der Mensch anklagt / vnd der
Göttlichen Barmherzigkeit beflucht.

Das 2. Capittel.

SHe mein Schöpffer / ich hab
vmb viel gebetten / so ich doch
nicht das geringste verdienet.
Ich bekenne es / ach Herr / ich beken-
ne es / daß mir die Gaben so ich be-
gere / nicht allein von rechtswegen
nicht zugehören / sondern viel vnd
mancherley außerlesener Straffen.
So machen mich doch geherbt die
offnen Sünder/die Huren vñ Mör-
der/welche in einem Augenblick dem
Feind auß dem Kachen gerissen / in
den